

Aufregende Ruhe

Der Maler Ernest Hiltenbrand und seine Bilderwelt

Der Kunstmaler Ernest Hiltenbrand – der übrigens auch ein erstklassiger Hornist und Komponist ist – ist ein Mensch, der in seinem Leben schon viel erlebt und demnach auch viel in seinen Bildern zu „berichten“ hat. Dies tut er seit Jahrzehnten vom zürcherischen Wiesendangen aus, wo er im Untergeschoss seines Hauses ein Atelier eingerichtet hat. Dort, wo nichts an die weltoffene Weitläufigkeit gemahnt, die Hiltenbrand in seinen abstrakten Ölbildern feiert, und weswegen ihn Kritik und Publikum gleichermassen lieben, findet er jene innere Ruhe, die er fürs Schaffen braucht.

Kontemplation und Erhabenheit begleiten den gebürtigen Elsässer schon seit seiner Jugend, lernte Hiltenbrand doch in den 1960-er Jahren den Beruf des Kunstglasers und trug zur Restauration des weltberühmten Strassburger Münsters, der Cathédrale Notre-Dame, bei. Was Wunder, findet diese im Innersten seines Wesens wurzelnde, wohlthuende Ruhe auch in seiner aktuellen Schaffensperiode ihren schöpferischen Niederschlag? Die Auflösung des Konkreten, immer weiter zurück genommene Figuren, die sich in breiten Strichen und mit grosszügigem Duktus auf grossen Leinwänden gebannt wieder finden, sind die äusseren Merkmale eines progressiven, modernen Malstils, der polare Spannungsverhältnisse nicht nur auslotet, sondern auch aushält.

Dem Künstler gelingt hier gewissermassen die Quadratur des Kreises. Seine abstrakten Motive nehmen mitnichten eine starre Haltung ein, sondern scheinen sich ständig zu bewegen. Hier baut sich eine Spannung im ständigen Wettstreit von Ruhe und Rastlosigkeit auf. Es gibt nicht viele Kunstmaler, die das so intensiv ins Bild setzen können, wie es der stets bescheidene Ernest Hiltenbrand brillant tut.

Typisch für ihn ist auch die „sakrale“ Komponente in seinen Werken. Dabei legt er es gar nicht darauf an, als christlicher Maler zu gelten. Es ist schlicht das ehrfürchtige Staunen vor etwas Erhabenem, welches sich in seinen „raumfüllenden“ Bildern spürbar Bahn bricht. Zweifelsohne malt Hiltenbrand aufregende Bilder, die sich jedoch nicht immer leicht entschlüsseln lassen. Und doch: ist einmal ihr „Code“ geknackt, so erliegt man leicht ihrem Reiz.